

Glückstädter Fortuna

NORDDEUTSCHE RUNDSCHAU

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN



DAS HEIMATBLATT FÜR GLÜCKSTADT UND DIE WESTKÜSTE

Gegründet 1740

Dienstag, 26. November 2019

Pfiffiges Konzert für die Orgel

Hamburger Trio Bidla Buh begeistert Publikum in der Glückstädter Kirche / Einnahmen kommen Orgelsanierung zugute

Von Claudia Jörgens

GLÜCKSTADT Mit einem plattdeutschen Weihnachtsgedicht eröffneten die drei Musiker von Bidla Buh ihr Weihnachtsprogramm in der Stadtkirche. Nicht nur mit Pauken und Trompeten, sondern auch mit einem brennenden Weihnachtskaktus und Nussknacker war das komische Ensemble in Glückstadt zu Gast. Zum bereits zweiten Mal inzwischen.

Augenscheinlich gefällt es dem Hamburger Musik-Comedy-Trio sehr gut in der Elbestadt, denn Frontmann Hans Torge Bollert lobte ein ums andere Mal die schöne Stadtkirche und speziell die neue Orgel. Schließlich handelte es sich auch um ein Benefizkonzert zugunsten des Kircheninstruments.

Die finanzielle Absicherung des Konzertes hatte der Verein „Aktiv für Glückstadt“ übernommen, so dass die Einnahmen der Restfinanzierung der Orgel zugute kommen werden. Außerdem spendeten die Künstler den Erlös aus dem CD-Verkauf des Abends.

Eine Freude war es auch, Bidla Buh bei ihrer zweistündigen Bühnenshow zuzusehen und zuzuhören. Eine wahre Comedyschlacht lieferten sich die drei ungleichen Brüder auf der Bühne



Mit sechs Händen und einer Nase spielte Bidla Buh ein Flöten-Terzett.

FOTO: CLAUDIA JÖRGENS

der Kirche. Der Nussknacker wurde zum Instrument und drei ganz profane Plastikbecher zum Mittelpunkt des Geschehens, wenn diese im immer schneller werdenden Rhythmus über den Tisch geschoben, geworfen und geknallt wurden. Eine Performance, die den Darstellern einiges Geschick abverlangte. Und beim Publikum die Lachmuskeln strapazierte.

Die waren sowieso stark beansprucht, denn die drei

Hamburger wirbelten nur so über die Bühne und ein Lacher jagte den nächsten. So spielte Hans Torge Bollert mit Unterstützung von Olaf

Klindtword und Jan-Frederrick Behrendt drei Flöten auf einmal, wobei er nur eine selbst an den Mund hielt. Die beiden übrigen wurden ihm

an die Nasenlöcher gehalten. Viel Freude bereitete auch das sechshändige Gitarrenspiel mit leuchtenden Weihnachtsmützen. In riesigen Weihnachtstiefeln stiepten die Drei über die Bühne á la Irish Dance oder rappten den „Sauerkraut-Lametta-Song“.

Mit Bravo-Rufen sparte das Publikum nicht bei der Pfeifeinlage von Bollert. Überhaupt ist das Trio nicht nur komisch, sondern besteht aus herausragenden Musikern: Klindtword ein Virtuose an der Gitarre, Behrendt ein vielseitiger Mann am Schlagzeug und Bollert herausragend im Gesang und eben beim Pfeifen.

Bei allem Spaß kam auch die Weihnachtsstimmung nicht zu kurz. Denn Bidla Buh kann auch besinnlich – mit Weihnachtsgedichten und ganz einfühlsamen Weihnachtsliedern. Mit stehendem Applaus und Bravo-Rufen ließen sich Bidla Buh zu einer längeren Zugabe hinreißen, die das Publikum begeistert beklatschte.